



In Eggerszell konnte nur an zehn Tagen eine Schneedecke beobachtet werden.

# Sehr mild und viel zu nass

## Zweitwärmster Februar seit Messbeginn im Jahr 2007 an der Wetterstation in Eggerszell

**Rattiszell. Sehr mild und viel zu nass – das war der Februar bei der Privaten Wetterstation Eggerszell. Sie verzeichnete den zweitwärmsten Februar seit dem Messbeginn im Jahr 2007. Außerdem herrschte auf weite Strecken unbeständiges Wetter vor und es gab weniger Sonnenschein als normal.**

Zum Februarstart gab es mildes und wechselhaftes Tiefdruckwetter. Tiefdruckgebiete über Nordwesteuropa sorgten zu Beginn des Monats für unbeständiges und nasses Wetter. Gleich am ersten Tag des Monats registrierte die Wetterstation Eggerszell 14 Millimeter Regen. Unter einer westlichen bis nordwestlichen Höhenströmung gelangte in der ersten Februarwoche abwechselnd milde und kältere Luft nach Mitteleuropa. Die milderen Tage überwogen aber bereits zu Monatsbeginn eindeutig. Ein kurzes Winterintermezzo gab es in Eggerszell, als am Abend des 4. Februar kräftige Schneefälle insgesamt acht Zentimeter Neuschnee brachten. Bereits zwei Tage danach war die Schneedecke wieder bis in höhere Lagen des Bayerwaldes durch milde Temperaturen abgetaut.

Aufgrund beinahe anhaltenden Tiefdruckeinflusses verzeichnete die Wetterstation Eggerszell in den ersten beiden Februarwochen nur zwei niederschlagsfreie Tage. Ansonsten gab es jeweils teils kräftige Niederschläge, welche zum größten Teil in Eggerszell als Regen fielen. Nur an zwei Tagen erreichte der Niederschlag den Erdboden auch in fester Form. Alleine in den ersten 14 Tagen fielen in Eggerszell satte 52,2 Liter Regen pro Quadratmeter, sodass das Monatsoll bereits zu Monatsmitte knapp erfüllt war.

In der zweiten Monatshälfte konnten neben einigen nassen und trüben Tagen auch einige trockene und freundliche Tage verzeichnet werden. Die zweite Monatshälfte fiel im Vergleich zur ersten etwas kälter aus, allerdings lag das Temperaturniveau trotz allem weiterhin



Der Winter 2015/16 war der zweitwärmste seit Beginn deutschlandweiter Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881.

so gut wie durchgehend über dem langjährigen Mittel. Als einziger Tag des Monats schaffte der 26. Februar mit Minus 0,1 Grad ein negatives Tagesmittel und zugleich war dies der einzige Tag, welcher exakt durchschnittlich temperiert ausfiel. Ansonsten verliefen alle Tage des Monats entweder leicht, nicht selten aber deutlich zu mild. Die tiefste Temperatur des Monats wurde ebenfalls am 26. Februar mit Minus 4,1 Grad verzeichnet.

### Nicht von langer Dauer

Der Winter konnte auch in der zweiten Monatshälfte nur an wenigen Tagen Fuß fassen. Die kräftigsten Schneefälle konnten am 20. Februar in Eggerszell beobachtet werden, als die Gesamtschneehöhe gegen Abend vorübergehend bis zu zwölf Zentimeter erreichte. Aber auch diese Schneedecke war nicht von langer Dauer, denn gleich im Anschluss an diesen kurzen winterlichen Abschnitt folgte der wärmste Abschnitt des Monats. Bereits am 21. Februar taute die Schneedecke bei zweistelligen Höchstwerten und viel Wind rasch ab.

Historisch mild wurde es einen Tag später am 22. Februar, als unter einer starken südwestlichen Höhen-

strömung außergewöhnlich milde Luftmassen aus Südeuropa in die Region gelangten. Zusätzlich sorgte Alpenföhn für Sonnenschein und böigen Wind. Dieser Februartag war der mildeste, seit in Ostbayern Wetterdaten aufgezeichnet werden. An der Wetterstation Straubing, wo seit 1951 ununterbrochen Wetterwerte aufgezeichnet werden, wurde mit einer Höchsttemperatur von 17,1 Grad ein neuer Februarrekord aufgestellt. Der alte Rekordwert vom 25. Februar 1997 mit damals 16,8 Grad wurde knapp überboten. Auch in Eggerszell ist es seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 2007 noch nie zuvor im Februar so mild gewesen wie am 22. Februar. Bei ganztags strahlendem Sonnenschein stieg das Thermometer auf bis zu 14,9 Grad an. Mit einer mittleren Tagestemperatur von 9,1 Grad war es am 22. Februar um knapp zehn Grad wärmer als normal.

Am letzten Tag des Monats kehrte das nasse Wetter aber wieder zurück. Der Monat verabschiedete sich am 29. Februar mit ungemütlichem, nass-kaltem und trübem Wetter. Die Niederschläge gingen in Eggerszell im Laufe des späten Nachmittags in Schneefall über und sogar eine bis zu neun Zentimeter dicke Schneedecke konnte sich

pünktlich zum Monatswechsel noch ausbilden, sodass der Februar in den letzten Stunden nochmals winterlich ausklang.

Alle drei Wintermonate Dezember, Januar und Februar schlossen somit jeweils mit einer teils starken positiven Temperaturabweichung ab. Der Winter 2015/16 ist somit der zweitwärmste seit Beginn deutschlandweiter Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Einen Tick milder verlief nur der Winter 2006/2007.

Längeres winterliches Wetter gab es nur in Hochlagen des Bayerischen Waldes über 800 Meter und selbst dort oben gab es wiederholt starkes Tauwetter. In Eggerszell konnte nur an zehn Tagen eine Schneedecke beobachtet werden. Die Gesamtneuschneesumme betrug in Eggerszell 32 Zentimeter. Dauerfrostige Temperaturen gab es in Eggerszell nicht zu verzeichnen. Demgegenüber stehen dafür fünf Tage mit zweistelligen Höchstwerten. Dies ist die höchste Anzahl an Maximalwerten über zehn Grad, welche bisher im Februar registriert wurde.

### Zweitnassester Monat

Mit einer Gesamtniederschlagsmenge von 102 Millimetern fielen in diesem Monat 42 Millimeter Regen mehr als üblich, sodass dieser Monat als zweitnassester seit Beginn der Messungen ins Datenarchiv der Wetterstation Eggerszell einging. An insgesamt 18 Tagen waren dabei messbare Niederschläge zu beobachten. Der niederschlagsreichste Tag war mit einer Regenmenge von exakt 17 Litern pro Quadratmeter der 20. Februar. Die stärkste Windböe konnte am 9. Februar mit 70,8 km/h aufgezeichnet werden. Es war mit einer mittleren Windgeschwindigkeit von 7,9 km/h auffällig windig. Mit nur 62 Sonnenstunden an der Wetterstation Straubing gab es insgesamt zwölf Stunden Sonne weniger als normal.